

Sprachkurse für bessere Integration

Jeden Montag erhalten Geflüchtete im BilSE-Institut eine berufsbezogene Sprachförderung

Neu Zippendorf • Im Qualifizierungsprojekt „Langzeitarbeitslosigkeit vernetzt senken (LaQs)“ im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ werden Langzeitarbeitslose sowie erwerbslose Bewohner mit Migrationsbiografie und Flüchtlinge begleitet.

Um die Chancen der nichtdeutschen Teilnehmenden auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern, erhalten sie einmal pro Woche eine berufsbezogene Sprachförderung. Der Unterricht findet in einem Lehrraum des BilSE-Instituts in der Magdeburger Straße statt. Ziel ist es, die Geflüchteten bei ihrer Ankunft in Deutschland zu unterstützen und sie besser in das soziale Umfeld zu integrieren. Je nach individuellen Bedürfnissen werden auch Intensiv-Sprachkurse angeboten, um den Teilnehmenden eine Perspektive in der Arbeitswelt zu schaffen.



Flüchtlinge aus den Stadtteilen Mueßer Holz und Neu Zippendorf erhalten zusammen eine berufsbezogene Sprachförderung, um ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu verbessern

Foto: maxpress

LaQs – Langzeitarbeitslosigkeit im Quartier vernetzt senken

Projekträger Landeshauptstadt Schwerin
Reinhard Huß
Fachdienst für Stadtentwicklung & Wirtschaft
Am Packhof 4 – 6
19010 Schwerin

Telefon:
(0385) 545 26 57
Mail:
RHuss@schwerin.de

BIWAQ – Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier
Ansprechpartner:
Dietmar Krüger

BilSE-Institut
Bildung und Forschung

BilSE – Institut für Bildung und Forschung GmbH

Mail:
info@bilse.de
Internet:
www.bilse.de

Standort Schwerin
Heinrich-Mann-Straße 2a
19053 Schwerin

Telefon:
(0385) 577 73 76
Fax:
(0385) 557 76 96

Mail:
dietmar.krueger@bilse.de
Ansprechpartner:
Dietmar Krüger

 Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

 **ESF**
Europäischer Sozialfonds für Deutschland

 Europäische Union

Zusammen. 
Zukunft.
Gestalten.

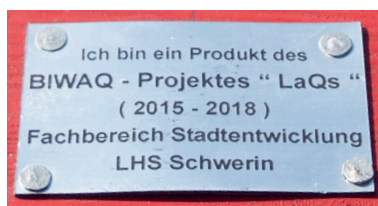
jobcenter 
Schwerin

Selbstgebaute Mülleimer für eine saubere Stadt

Junge Männer und Frauen bekommen in der Holzwerkstatt handwerkliche Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt

Neu Zippendorf • In den Einsatzstellen im Fördergebiet „Soziale Stadt“ Neu Zippendorf und Mueßer Holz erhalten Teilnehmende des Projekts LaQs theoretische und fachpraktische Unterweisungen in verschiedenen Berufsfeldern.

Ziel ist die soziale und berufliche Integration. Eine der Einsatzstellen des Projekts ist die Holzwerkstatt in der Neubrandenburger Straße 2a. Thomas Hemprich ist Anleiter im gewerblich-technischen Bereich und vermittelt jungen Frauen und Männern



handwerkliche Fertigkeiten im Umgang mit Holz. Um die Stadtteile Neu Zippendorf und Mueßer Holz weiterhin sauber zu halten, fertigen die Teilnehmenden derzeit neue Mülleimer.

Das benötigte Holz wird unter fachlicher Anleitung passend zugeschnitten und zusammengeschrubbt. Im Anschluss erhalten die Behälter einen farbigen Anstrich und werden im Quartier aufgestellt.

Das benötigte Holz wird unter fachlicher Anleitung passend zugeschnitten und zusammengeschrubbt. Im Anschluss erhalten die Behälter einen farbigen Anstrich und werden im Quartier aufgestellt.



Thomas Hemprich, Anleiter im gewerblich-technischen Bereich des Projekts LaQs (1) fertigt mit einem Teilnehmer neue Mülleimer, die im Quartier aufgestellt werden



Fotos: maxpress



Nicol Wolter und Michael Pelka, Fachliche Anleiter des Projekts (l.) koordinieren den Transport und die Abholung der Möbel



Projektteilnehmerin Claudia Wewetzer hilft bei der Kundenberatung Fotos: maxpress



Projekträger Landes-
hauptstadt Schwerin
Reinhard Huß
Fachdienst für Stadtent-
wicklung & Wirtschaft
Am Packhof 4 – 6
19010 Schwerin
Telefon:
(0385) 545 26 57
Mail:
RHuss@schwerin.de



Ansprechpartner:
Dietmar Krüger



Mail:
info@bilse.de
Internet:
www.bilse.de

Standort Schwerin
Heinrich-Mann-Straße 2a
19053 Schwerin

Telefon:
(0385) 577 73 76
Fax:
(0385) 557 76 96

Mail:
dietmar.krueger@bilse.de
Ansprechpartner:
Dietmar Krüger



Zusammen.
Zukunft.
Gestalten.



Möbel für einen kleinen Preis

Möbelservice+ bietet Einrichtungsgegenstände und Haushaltswaren für Bedürftige

Schwerin • Im Möbelservice+ in der Wismarschen Straße 144 können Bedürftige gebrauchte Möbel und Haushaltswaren für einen kleinen Preis erwerben. Der Service steht Einheimischen und Flüchtlingen gleichermaßen zur Verfügung.

Als Gemeinschaftsprojekt der Stadt Schwerin, des BilSE-Instituts, des Jobcenters Schwerin, des Vereins „Die Platte lebt“ e.V. und der Initiative Flüchtlingshilfe Schwerin werden dafür Sachspenden aus der

Bevölkerung genutzt. Nicol Wolter und Michael Pelka betreuen im Rahmen des Qualifizierungsprojekts „LaQs“ den Möbelservice. „Derzeit beschäftigen wir fünf Männer und eine Frau im Rahmen des Projekts. Ihnen soll die Arbeit eine Perspektive und bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt bieten“, erklärt Nicol Wolter.

Die Landeshauptstadt Schwerin stellte die Räumlichkeiten in der ehemaligen Stadtbibliothek für den Möbelservice+ zur Verfügung. Gut erhaltene Möbel werden von den

Projektteilnehmenden abgeholt, in der Wismarschen Straße ausgestellt und an Bedürftige weitergegeben. „Ich bin sehr froh, dass der Möbelservice so gut angenommen wird und wir bedürftigen Menschen helfen können. Dafür danken wir vor allem all den Spendern, ohne die dieses Projekt gar nicht möglich wäre“, sagt Nicol Wolter.

Möbelspenden werden weiterhin gern entgegengenommen. Abholtermine können telefonisch unter 0152 0388 1437 oder per Mail an nicol.wolter@bilse.de vereinbart werden.

Endlich wieder mehr Platz zum Spielen

Umfassende Sanierungsarbeiten auf Spielstätten in der „Sozialen Stadt“

Schwerin • Im Rahmen des Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier (BIWAQ)“ werden Spielplätze in den Stadtteilen Neu Zippendorf und Mueßer Holz instand gesetzt.

Teilnehmende des Projekts „LaQs“ sanieren die Spielanlagen im Quartier. Spielgeräte und Sitzgelegenheiten werden erneuert, damit die Anwohner und insbesondere die Kinder in der „Sozialen Stadt“ wieder mehr Platz zum Spielen und Verweilen haben. Für die Sanierung der Sitzbänke verwenden die Teilnehmenden alte Holzbretter, welche sie zunächst passend zuschneiden und später mit Farbe anstreichen. Einige der erneuerten Bänke wurden bereits auf den Spielplätzen aufgestellt.



Teilnehmende des Projekts reparieren Sitzbänke für die Spielplätze im Quartier Fotos: maxpress